

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 74.

Sonnabend, den 13. December.

1856

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Rgr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärtig durch die Post à Vierteljahr 19 Rgr. — Einzelne Nummern 1 Rgr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 13. December.

Das gestrige Geburtsfest Sr. M. des Königs wurde den Bewohnern der Residenz durch eine große Reville der vereinigten Militairmusikchöre verkündet. Von öffentlichen und Privatgebäuden wehten, als Festschmuck, Flaggen in den Landesfarben. Nachdem Sr. K. M. um 8 Uhr von den vereinigten Militairmusikchören im Schloßhofe eine solenne Morgenmusik dargebracht worden war, geruhten Allerhöchstdieselben gegen 10 Uhr den Königl. u. Prinzl. Hofstaat, die Herren Minister und die Generalität zu empfangen und deren Glückwünsche entgegenzunehmen. In der kathol. Hofkirche wurde ein feierliches Hochamt mit Te Deum abgehalten, während zu gleicher Zeit von dem festlich geschmückten Balcon des Altst. Rathhauses „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut“ und die „Jubelouverture“ von Weber ertönten. — Gleichzeitig wurde in der K. polytechn. Schule der Geburtstag Sr. M. unser aller verehrten Königs auf entsprechende Weise gefeiert. Eröffnet wurde der Actus durch Vortrag des bekannten Liedes: „Wie könnt' ich dein vergessen ic.“, executirt von dem Gesangverein der polytechn. Schule. Hierauf folgte der Vortrag des Hrn. Prof. D. Geinitz: Geschichte des K. Mineralienkabinetts, unter Bezugnahme auf dessen gegenwärtigen allerhöchsten Protector, worauf Sr. M. ein dreimaliges begeistertes Hoch ausgebracht wurde. Sodann sprach der Schüler Löwe (I. a., obere Abtheil.) über „die Fortschritte der Gewerthätigkeit Sachsens“. Beendet wurde die Feier mit Gesang der Hymne: „Heil unserm König ic.“ Beide Gesangstücke waren in gedruckten Exemplaren unter die Anwesenden vertheilt. — Auch in der K. Thierarzneischule, dem Friedrichst. Schullehrerseminar, der Rathstöchterschule, der Kreuzschule und in sämtlichen hies. Elementarschulen wurde die Feier des Geburtstages Sr. M. mit einer weihewollen Ansprache und Hinweisung auf die hohe Bedeutung dieses Tages begangen. — Mittags fand auf dem Theaterplatze Militairparade statt. Um 12 Uhr erschien Sr. M. der König, empfangen von einem enthusiastischen Hoch der aufgestellten Truppen, deren Reihen Sr. M. in Begleitung Sr. K. S. des Kronprin-

zen und gefolgt von einem glänzenden Stabe durchschritten, worauf die Abtheilungen vor ihrem Kriegsherrn defilirten. — Nachm. fand bei Sr. Exc. dem Hrn. Staatsm. v. Beust ein Galadiner statt, an dem die Herren Staatsminister, das diplomatische Corps, die Generalität und die Spitzen der K. Behörden theilnahmen. Das Offiziercorps hatte sich zu einem Diner im Jägerhof vereinigt, während Rath und Stadtverordnete zu einem Festmahle im Saale der Harmoniegesellschaft versammelt waren. Abends fand eine festliche Erleuchtung der öffentlichen Plätze der Residenz statt.

— Nachdem sich gestern Mittag gegen 11 Uhr aus Anlaß des Geburtsfestes Sr. M. des Königs die Executivmannschaft und das sämtliche Bureaupersonal der K. Polizei zu einer Inspicirung durch Se. Excell. den Herrn Staatsm. Frhrn. v. Beust im Saale des K. Polizeihauses aufgestellt hatte, erschien derselbe gegen 12 Uhr, gefolgt vom Hrn. Polizeidir. v. Pflugk, den Herren Polizeiräthen Schwauf, Müller und Pickart und dem Hrn. Gensd'armerie-Oberinspector Seidendorfer. Se. Exc. sprach in längerer Rede seine vollkommene Zufriedenheit über das Wirken der K. Polizeidirection aus und machte dabei die Mittheilung, daß Se. M. der König dem Executivpersonal eine außerordentliche Theuerungszulage im Betrage eines Monatsgehaltens gewährt habe. Dem Herrn Director v. Pflugk sprach Se. Excellenz noch besonders für die gewissenhafte Umsicht die gebührende Anerkennung aus. Hierauf ergriff der Herr Polizei-Director das Wort, um die Versicherung der Treue und Anhänglichkeit an den König selbst in die Hände Sr. Excellenz des Herrn Ministers zu legen und forderte schließlich die Versammlung auf, zu zeigen, daß Treue gegen den König ihre Loosung sei, worauf die ganze Versammlung in das vom Herrn Polizeidirector ausgebrachte Hoch lebhaft einstimmte.

— Für viele Arme wurde der gestrige Tag ein festlicher und hocherfreulicher, indem eine außergewöhnliche Vertheilung von Brennmaterialien stattfand. Durch die milden Beiträge, welche seit Beginn des Winters der „Holz-

kaufe" zustoßen, ward die Armenversorgungsbehörde in den Stand gesetzt, 50 Schock Gebundholz, 300 Scheffel Steinkohlen und 100 Scheffel Kokes für verschämte Arme anzukaufen.

Zur Unterstützung hilfbedürftiger, insbesondere verschämter Armen, hat die Armenversorgungsbehörde eine Reihe milder Beiträge erhalten, u. A. spendeten Sr. M. der König 50 Thlr., J. M. die Königin Maria 15 Thlr., J. K. H. Prinzess Augusta 20 Thlr., Sr. Exc. Hr. Minister v. Zeschau 10 Thlr., Hr. Reichsfreiherr v. Matzan 40 Thlr. Ferner sind auf Anlaß der Feier des Geburtsfestes Sr. M. des Königs noch folgende Spenden eingegangen: vom Hrn. Hofjuwelier Elinmeyer 10 Thlr. zu Brennmaterial für verschämte Arme, von Hrn. Bernhard Gutmann 10 Thlr. zur Verwendung für 5 arme Familien und von Hrn. Banquier Schie 100 Stück Speisemarken zur Vertheilung an Arme.

Nachdem bekanntlich der Stadtrath um Dispensation von Befolgung der seit einigen Jahren gegebenen Verordnung: daß der Verkehr am Striezelmarkt erst nach dem Schlusse des Nachmittagsgottesdienstes beginnen dürfe, im Interesse der hiesigen Gewerbetreibenden nachgesucht hatte, aber von dem k. Ministerium des Innern abfällig beschieden worden war, weil einestheils dieses Jahr die Verhältnisse günstiger seien, als voriges Jahr, und weil namentlich diesmal der Sonntag mehrere Tage vor dem Christtage falle, beschloß das Stadtverordneten-Collegium in seiner letzten Sitzung, an den Stadtrath das Gesuch zu richten, daß er sich bei dem k. Gesamtministerium um Dispensation für das laufende Jahr verwenden möge.

Die neulich erwähnten Album-Blätter, zu denen sich die Mitglieder des hiesigen Vereins selbstständiger Künstler auf Anregung seines Vorstandes R. Kummer vereinigt, sind jetzt im Locale des Kunstvereins auf der Terrasse ausgestellt. Da sie einzeln käuflich sind, so bieten sie eine gewisse Vielen willkommenne Gelegenheit, sich das eine oder andere anzueignen. Außerdem bietet gegenwärtig die genannte Ausstellung viel Mannigfaltigkeit.

Zu dem gestrigen Bericht über die Altstädter Speiseanstalt haben wir nachzutragen, daß das dormalige Directorium nicht nur wieder gewählt, sondern demselben auch, auf Anregung des Hrn. Stadtrath Art, ein wohlverdienter Dank votirt worden ist.

Mit den Brennmaterialien für den langen Winter ist es noch lange nicht abgethan. Das Sinnbild des Winters ist nicht umsonst ein grauer Greis, eingehüllt in ein weites Gewand und an einen alten Kleiderhändler erinnernd. Es muß ja auch eine Wintergarderobe sein! In dem Der, der nicht hinter der Zeit zurückbleiben will, sinnend vor dem Kleiderschranke steht, macht sich der Mangel eines Winterpaletots im höchsten Grade bemerkbar, und in der Einbildung, billiger zu kaufen, geht er an der Scylla des Schneidermeisters vorbei, um der Charybdis einer Kleiderhandlung anheimzufallen. Der gekaufte neue Paletot zieht aber eine ganze Familie kleiner Ueberröcke nach sich, denn auch die Kinder müssen warm gekleidet gehen. So meint wenigstens die Frau Mama, wenn auch der gestrenge Herr Papa nicht mit Unrecht über die Verweichlichung der heutigen Jugend brummt und wiederholt versichert: er in seiner Jugend habe ungleich mehr gefroren und darum doch nicht gleich Husten und Schnupfen geleistet. Nachdem die Kinder warm eingekleidet worden, wünscht natürlich auch die Gattin einige neue Kleinigkeiten, als da sind: ein Shawltuch, das sie nicht länger entbehren kann, ferner Pelzmuff und Kragen, dito einen Win-

terhut und ähnliche Unentbehrlichkeiten. „Thu' Geld in Deinen Beutel!“ sagt der schlaue Jago; thu' sehr viel Geld in Deinen Beutel! heißt es, wenn ein „günstiger“ Ehemann geht mit Frau und Töchtern durch die Straßen wandert. Diese gläsernen Verlockungen zu Geldausgaben, welche man Schaufenster nennt, sie sollten wirklich von Staats wegen verboten werden, denn sie sind es, die so manchem häuslichen Zwist Rechnung tragen. Wenn es nicht so viele Schaufenster gäbe, so gäbe es manche Ausgabe weniger. Es sind gleichsam Mäusefallen und Netze des Geldbeutels, Wolfsgruben der weiblichen Eitelkeit und Fangeisen der Mode. Wer weise ist, meidet die Modehandlungen; wer noch weiser ist, vergißt seinen Geldbeutel, obgleich auch diese Ausrede nicht immer hilft, da die Kaufleute oft einen unerwünschten Credit gewähren. — Zu diesen sogen. „nothwendigen“ Winterausgaben kommen noch die überflüssigen, aber nichtsdestoweniger „unentbehrlichen“. Beide verhalten sich ungefähr zu einander wie die ordentlichen und außerordentlichen Professoren: „es läuft“, wie jener Student sagt, „auf Eins hinaus, wenn man nicht in ihre Collegien geht. Zu den außerordentlichen Winterausgaben gehören Theater, Concerte, Gesellschaften etc. Um in Gesellschaften von jungen Damen und neuen Virtuosen mit reden zu können, besucht man Theater und Concerte weniger aus Kunstsinne, als aus Rücksichten, und weil es die Winterzeit noch einmal so mit sich bringt. Es ist wahr, der Winter im astronomischen Sinne beginnt erst mit dem kürzesten Tage, dem 22. Dec.; aber im finanziellen Sinne hebt er ungleich früher an, und wie der Kalender, so kommt auch das Ausgabebuch (dieses kostbarste aller Bibliotheken!) nicht zu kurz dabei. „Die Probe eines Genusses ist seine Erinnerung“, sagt Jean Paul. Von vielen Wintergenüssen aber haben die Leute, die Alles mitmachen wollen, keine andere Erinnerung, als eben eine — theuere.

Der zur Verpachtung der Jagd auf Borsdorfer Flur auf morgen angesagte Termin ist wieder aufgehoben.

Heute Ab. ist Hauptversammlung des Weihnachts-Bazar-Vereins im gewöhnlichen Locale.

Hr. Dresler in Oberlösnitz wird morgen Nachm. im Saale der Grundschänke eine kleine Ausstellung mit Mais oder türkischem Weizen veranstalten, als geeigneten Ersatz für die durch Faulniß vertilgten Kartoffeln. Auch wird man bei stiller Musik unter Tanzenden gehen können.

Tagesgeschichte.

Die Eisenbahn von Weissenfels nach Gera scheint gestört. Wie man vernimmt, ist die Concessionskunde von dem Könige von Preußen in diesen Tagen vollzogen worden und sind bezügliche Nachrichten hierüber bereits nach Gera gelangt. Das Bau-capital soll durch 4½ procentige Prioritäten beschafft werden und die Geraer Bant wird diesem Theile des Geschäfts die förderndste Theilnahme zuwenden.

Die Prinzessin von Preußen wird diesen Winter ihre Residenz in Berlin nehmen.

Wie aus Italien verlautet, soll Sr. Maj. der Kaiser von Oesterreich dem Marschall Grafen Radetzky die ausdrückliche Weisung erteilt haben, daß künftig bei Besetzung von Anstellungen im lombardisch-venetianischen Königreiche auf das politische Verhalten der Competenten während der Jahre 1848 und 1849 keine Rücksicht mehr zu nehmen sei. Ein neuer großherzoglicher kaiserlicher Gnadenakt.

Aus Paris wird dem „Nord“ telegraphirt: Die neuesten Nachrichten aus Neapel lauten sehr günstig. In Sicilien ist

der M
mit
ausg
Die
aus
feinen
Schw
ganz
mit
ventio
königl
Uebun

freund
einen
ein 3
hat,
ruhmi
hingel
Hand
und
Auf
einer
Klipy
fen
rung
schen,
werth
das
sucht
den
schme

für
nicht
liche
folge

Mein
mit
find
seine
nung
men
Vor

ge
thig
noch
Erle
sieh
scher
weiß
chan
ter
best
dier
Fu

de
stän

der Aufstand vollständig zu Ende. Die Insurgenten wurden mit ihren zwei Anführern verhaftet. Die Armee benahm sich ausgezeichnet gut. Die Bevölkerungen sind für die Regierung. Die Ruhe ist überall hergestellt worden.

Das neapolitanische Jägercorps besteht zum großen Theile aus Schweizern, hat aber auch manchen badischen Freischärler in seinen Reihen, der den neapolitanischen Militärdienst dem in der Schweiz hoch gehängten Brodkorbe vorzog. Die Truppe steht ganz im eigensten Dienste des Königs, ohne allen Zusammenhang mit der Schweiz, ohne Antheil an den schweizerischen Militärconventionen. Caserne und Exercirplatz sind unmittelbar neben dem königlichen Schlosse. Das Corps ist vortrefflich exercirt: die Uebungen werden mit großer Umsicht und Ausdauer geleitet.

Die „Times“, welche schon seit langer Zeit auf keinem freundschaftlichen Fuße mit Sir Charles Napier steht, bringt einen sehr boshaften Artikel gegen ihn. „Hätte er“, sagt sie, „nur ein Zehntel der Wuth, die er an seine Landsleute verschwendet hat, gegen Rußland bewiesen, so würde die Dstsee nicht jetzt so ruhmlos für uns sein. Man braucht ihn bloß durch ein leicht hingeworfenes Wörtchen zu reizen und ihm eine Feder in die Hand zu geben, gleich setzt er sich hin und schmiert in Einem fort und verfinstert lieber in die Tiefe, als daß er die Flagge streicht. Auf diesem blutlosen und wasserlosen Schlachtfelde ist er nie vor einer Batterie zurückgebebt, hat er nie Wind oder Strömung, Klippen oder Untiefen gefürchtet. Wenn die Thaten unserer großen Admirale beschrieben werden, so erhalten durch die Schilderung von Sir C. Napier's Laufbahn zwar nicht die seemännischen, wohl aber die literarischen Jahrbücher Englands eine höchst werthvolle Bereicherung. Leider ist Sir Charles ein Geschütz, das nicht losgeht, wenn man es braucht, sowie es aber untersucht wird, auf der Stelle springt und dem in der Nähe Stehenden alle Finger, oder den Kinnbacken, oder den Schädel zerschmettert.

Gedächtniskunst.

Lange Zeit bedurfte es, ehe die Anwendung des Dampfes für praktische Zwecke ihre gebührende Anerkennung fand. Vor nicht zu fernem Jahren stellte noch die Pariser Akademie die Möglichkeit davon in Abrede, doch kennt heute Jedermann die Erfolge und den Nutzen der Dampfkraft.

Ähnlich, wie damit, ist es mit vielen Erfindungen und der Menschheit nützlichen Entdeckungen gegangen, welche oft nur mit Mühe und neben Hindernissen ihre Geltung errungen, und sind sie einestheils herrliche Zeugnisse des menschlichen Geistes, seiner Ausdauer und Anstrengungen, so ist ihre lange Verkenntung andererseits in vieler Hinsicht ein trauriges Zeugniß der menschlichen Trägheit, Gewohnheitsliebe, Mangel an Prüfung, Vorurtheilen u. s. w.

Auch die Gedächtniskunst, obgleich ein nothwendiges Erforderniß unserer Zeit, bei der Masse des zu wissen Nöthigen, wird — man sollte es kaum glauben — gegenwärtig noch so wenig in ihrem Werthe erkannt, daß man sie, statt als Erleichterung des Lernens, fast mehr als Hinderniß desselben ansieht, und dem sog. gewöhnlichen, mehr oder weniger mechanischen Lernen den Vorzug giebt, und sich hierbei, um vergleichsweise zu reden, eben so benimmt, als ob man ohne Beihilfe mechanischer Hebel mit bloß menschlicher Kraft größere Lasten leichter zu heben vermöge, oder es vortheilhafter sei, um schneller und besser zum Ziele zu gelangen, statt sich des Dampfes zu bedienen, unter bloßer Verwendung der eigenen Körperkräfte zu Fuße zu traben.

Die Gedächtniskunst liefert die Thatsache, die Jeder an sich selbst schon in wenigen Stunden zur Genüge bestätigt zu finden vermag, nämlich daß dadurch, und zwar von

Jedermann, Gegenstände, welche dem Gedächtnisse eingeprägt werden sollen, leicht, fest und dauerhaft und in einer Anzahl zu fassen und zu behalten sind, wie es auf die gewöhnliche Art gar nicht zu ermöglichen ist.

Mag es nun sein, daß die Anwendung der Gedächtniskunst auf alles Wissenswerthe in ihrer colossalen Ausdehnung und Leichtigkeit des Gebrauchs und großen, großen Vorzügen den Wenigsten bekannt sei oder denkbar erscheine, mag auch immerhin zwischen den verschiedenen Systemen der Gedächtniskunst, wie man sie bisher aufgestellt hat, und deren Werth ein gewaltiger Unterschied sein, auf eigene Erfahrung gestützt glauben wir aber schuldig zu sein, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn die Gedächtniskunst auf eine solche Art und Weise, wie sie der hiesige Privatgelehrte Herr Otto Kadner ausgebildet hat und Jedermann zugänglich zu machen sehr wohl versteht, angewendet wird, die außerordentlichsten Resultate, gegen welche die der gewöhnlichen Lehrmethoden gar nicht in Vergleich kommen können, erzielt werden, und es ist wohl für gewiß anzunehmen, daß, falls nur erst das Publikum gehörig und richtig damit bekannt geworden sein wird, in vielen Beziehungen eine neue Aera und Veränderung der jetzigen Lernmethode (sowie der Lehrmethode) bevorsteht.

Die Zeit dürfte nicht fern sein, wo Mancher mit Bedauern einsehen wird, wie er zu seinem großen Schaden von der so gewiß und schnell zum Ziele führenden Gedächtniskunst nicht eher Gebrauch gemacht.

Mögen bald recht Viele sich durch ihre eigene Erfahrung von dem großen Nutzen der Gedächtniskunst, welche man eben erst an sich selbst recht zu würdigen lernt, überzeugen; mögen auch Schulen und Anstalten diese Wohlthat der Gedächtniskunst erkennen und letztere Anfangs wenigstens für mehre Stunden wöchentlich in Anspruch nehmen. Das Uebrige wird sich dann finden. Auch den Personen vom Militärstande, an die jetzt immer höhere Anforderungen hinsichtlich ihrer geistigen Ausbildung gemacht werden, kann die Kenntniß und Anwendung der Gedächtniskunde in vielfacher Beziehung nur höchst willkommen sein.

E. E.

Königliches Hoftheater.

Das Lustspiel „Minna von Barnhelm“ von Lessing wurde sogleich bei seinem Erscheinen auf der Bühne als ein epochemachendes Werk begrüßt und darf getrost denjenigen Hervorbringungen des menschlichen Geistes angereicht werden, die, soweit man das von menschlichen Werken überhaupt sagen darf, einen unvergänglichen, alle Wandlungen des Geschmacks überdauernden Werth haben. Wie es überhaupt das erste deutsch-nationale Bühnenwerk war, ist es noch heute für die Behandlung historischer Stoffe musterhaft und gewissermaßen eines derjenigen Kunstwerke, von denen der Aesthetiker die Regeln der Kunst erst lernen und abstrahiren muß. Die Charakteristik des ganzen Lustspiels ist durch und durch wahr und treffend. Ihr entsprechend ist die Besetzung und Aufführung desselben auf unserem Hoftheater. Frau Bayer-Bürk staltet die Titelrolle mit all dem Zauber der Weiblichkeit aus, der dieser Künstlerin in so seltenem Maße zu Gebote steht. Auch die Franziska des Fräul. Altman darf als besonders gelungen bezeichnet werden. Herr Walther strebt dem Tellheim ein echt männliches Colorit zu geben. Herr Winger als Paul Werner schöpft die feste Haltung dieses Characters aus dem Geiste Lessings, während Herr Dawson den Ricaut de la Marliniere in bekannter, meisterhafter Weise ebenso geistreich und scharf als fein zu pointiren und darzustellen versteht. Stürmischer Hervorruf belohnte den großen Künstler. Fr. Berg giebt die Dame in Trauer vorzüglich, Fr. Koch als Wirth und Fr. Käder als Bedienter trugen in ergöglicher Weise zur Erheiterung des Abends bei. J. Schanz.

Kunst und Literatur.

** Ueber die Spanierin Pepita de Oliva, die gegenwärtig in Hamburg gastirt, schreibt G. Cotta im „Nordöstl. Erz.“, haben wir schon bei deren letztem Hiersein unsere Meinung offen dargelegt; wir thuen es im Angesicht von Notizen, die auf diesen Stern aufmerksam machen, ebenso offen und erklären wie damals, daß dieser Spanierin, eine und dieselbe blieb, daß wir wohl Weinberkungen und üppige, frivole Stellungen sahen, nie aber Tanz; wir bedauern wie damals, daß die Kunstlosigkeit, da sie gerade in uncostumirter Weise austritt, anpricht und bedauern noch mehr, daß es Leute, sogar Frauen und Mädchen giebt, die das anschauen mögen. Daß wir es nicht ändern können, ist wahr, daß Manche die Achsel zucken über die von uns gebrauchten Worte, glauben wir, daß aber gar sehr Viele, daß vor Allem der öffentliche Wohlstand auf unserer Seite, das ist Gott sei Dank eben so wahr. Mögen Andere die spanische Sennora vergöttern und ihr Weirauch streuen, dessen Duft gar bald verfliegt, mögen sie das thun, wir bleiben bei unserer Ansicht und werden sie stets vertreten.

** M. Seebach hat das ihr angetragene Engagement am K. Hoftheater in Hannover definitiv angenommen und tritt es nach Beendigung ihrer gegenwärtigen Gastspiele an.

** In der Berliner Bibliothek hat man Schätze entdeckt — nämlich musikalische; man hat mehrere noch unbekannte Sachen von J. S. Bach aufgefunden, so u. A. zwei Lieder, von denen das eine: „Die Tabakspfeife“ humoristisch ist. Auch eine komische Oper: „Phöbus und Pan“ ist dabei.

** „Die Augen — ein Meer“, Gedicht von G. Cotta, ist vom Capellmeister Witt in Hamburg sehr schön componirt worden; es ist in zwei Ausgaben, sehr elegant ausgestattet, für Bariton und Bass, im Verlag von F. Schubert erschienen.

** Der Componist Karl Eckert, welcher in Berlin seine Erziehung genoss, ist vom Kaiser von Oesterreich zum Hof-Operntheater-Capellmeister in Wien ernannt.

** Das unter den literarischen Erscheinungen angezeigte neue Buch von Auerbach, „Barfüßle“, ist eine Geschichte zweier Waisen, im Character ähnlich der unter den „Dorfgeschichten“ abgedruckten Erzählung „Broß und Moni.“ Das rein Menschliche ist der Grundton, sociale Fragen bleiben unberührt. Amrei, das Barfüßle, die Gänsehirtin von Haldenarunn ist die Hauptfigur; sie ringt der harten Wirklichkeit das Glück ab, das der naturwüchsigsten Braut beschieden ist. Ihr Bruder Dami bringt es in unbedenklicher Unselbstständigkeit nicht weiter, als daß er bei der Schwester in Dienst tritt. In der Amrei hat Auerbach mit kleinen Mitteln ein großes klares Bild geschaffen.

Vermischtes.

* In Reval ist die Sängerin Pelet von fünf Kindern entbunden worden.

* Eine von den Merkwürdigkeiten der Stadt Debreczin bilden die Mostwürste, welche heuer in großer Menge in das Ausland, namentlich nach Paris abgeführt wurden, und auch in Wien in einigen Delicatessen-Handlungen verkauft werden. Um Mostwürste zu erzeugen, wird der frische süße Weinmost so lange gekocht, bis er zu einer Sülze sich gestaltet, sodann mit Mandeln, Haselnüssen u. gemischt und in Gedärme gleich den Würsten gefüllt.

* Aus Passau (Nieder-Baiern) wird über eine neue Industrie, den Handel mit Christbäumchen, berichtet, deren dieser Tage 6000 Stück nach Wien versandt worden sind.

* Ein Tabakfabrikant in Ladenburg am Neckar beging neulich seinen Namenstag. Als Festgeschenk überreichten ihm seine Fabrikarbeiter eine Cigarre von $6\frac{1}{2}$ Fuß Länge, 6 Zoll

Dicke und 15 Pfund Schwere. — Die Dicke dieses Glimmstengels setzt einen großen Mund voraus.

* In einer preuß. Stadt nicht weit von der „Hauptstadt der Intelligenz“ hat sich die Wohlthät. Stadtverordneten-Versammlung neulich in ein Tabak-Collegium verwandelt. Und das noch dazu an dem hochwichtigen Tage, wo der Bürgermstr. den Vätern der Stadt vortragen wollte, wie es um die Verwaltung im letzten Jahre gestanden. Während er in wohlgelesenen Worten und Zahlen seinen Bericht erstattet, zieht ein Stadtverordneter mit Würde seine Cigarrentasche aus der Bogen, wo „das Männerherz an die Rippen pocht“, nimmt einen Glimmstengel heraus, steckt ihn erst an und dann in den Mund. Das gute Beispiel feuert auf der Stelle zur Nachahmung an, und bald ist jeder der versammelten Väter der Stadt im besten Schmauchen. Der Rathssaal wird zur Rauchkammer, der Qualm kommt dem Bürgermeister in die unrechte Kehle, der in Folge dessen der Versammlung etwas — hustet. Sein motivirter Antrag, das Rauchen in pleno bis Abends in der Kneipe zu vertagen, erringt keine Majorität, und so bricht der geräucherte Bürgermeister endlich seinen Bericht ab und aus der Sitzung auf. — Die Sache hat neben ihrer heiteren, nach Krähwinkel zu liegenden Seite auch ihre ernste, und die ist in Form einer bescheidenen Anfrage gefaßt: Gehört eine brennende Cigarre zu den Amtszeichen eines Stadtverordneten? — In alten Zeiten hieß es: „Wenn du in den Rath gehst, so laß deine Person daheim!“ Und heut zu Tage wird sogar der Glimmstengel mit aus Rathhaus genommen.

Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Freitag, den 12. December. K. sächs. Staatsp. v. J. 1855 $3\frac{1}{2}$ 77 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1847 $4\frac{1}{2}$ 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1852/55 $4\frac{1}{2}$ größere 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1851 $4\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$ G. — Landrentenbr. $3\frac{1}{2}$ größere 84 $\frac{1}{2}$ G. — Schles. Eisenb. Actien $4\frac{1}{2}$ 99 G. — Bankactien, Leipz. 167 G. — do. Leipz. Credit 99 $\frac{1}{2}$ G. — do. Braunschweig. 140 $\frac{1}{2}$ G. — do. Weim. 131 G. — Leipz.-Dr.-Eisenb.-Actien 306 G. — do. Pöb.-Zitt. 60 B. — do. Magd. Leipz. 290 G. — Neue — B. — do. Thüringer 135 $\frac{1}{2}$ G. — Wiener Bankn. 96 $\frac{1}{2}$ G. — Wechselcourse: Amsterdam 144 $\frac{1}{2}$ B. — Augsburg 103 B. — Bremen 110 $\frac{1}{2}$ G. — Frankf. a. M. 57 $\frac{1}{2}$ B. — Hamb. 152 $\frac{1}{2}$ B. — London 6, 19 B. — Paris 80 G. — Wien 96 $\frac{1}{2}$ G. — Louisdor — G.

Wien, Freitag, den 12. December. Staatsschuld-Verschreibungen zu 5 g 82 $\frac{1}{2}$ g. — Nationalanlehen 84 $\frac{1}{2}$ g. — do. v. 1852 zu 4 $\frac{1}{2}$ g. — do. zu 4 g. — Darl. u. Verloof. v. J. 1834 — do. v. J. 1839 — Lott. Anl. v. J. 1854 9 $\frac{1}{2}$ g. — Grundentl. Obligat. a. Kronl. — Bankactien 1035. — Escomptbankactien, Niederöstr. 588 $\frac{1}{2}$ g. — Actien der franz.-östr. Eisenbahngesellsch. — Nordbahn — Donau-Dampfschiff. — Lloyd — Actien d. Creditbank 328. — do. Elisabeth. Westb. — do. Theisbahn 205 $\frac{1}{2}$ g. — Amsterd. — Augsburg. 106 $\frac{1}{2}$ g. — Frankf. a. M. 105. — Hamb. 78 $\frac{1}{2}$ g. — London 10, 16 $\frac{1}{2}$ B. — Paris 122 $\frac{1}{2}$ g. — R. I. Münzducaten 109 $\frac{1}{2}$ g.

Berlin, Freitag, 12. December. Staatsschuldsch. 83 $\frac{1}{2}$ G. — $4\frac{1}{2}$ g neue Anl. 99 $\frac{1}{2}$ G. — Nationalanl. 81 $\frac{1}{2}$ G. — $3\frac{1}{2}$ g Präm.-Anl. 116 $\frac{1}{2}$ G. — 5 g Metall 79 $\frac{1}{2}$ B. — öst. Loose 105 $\frac{1}{2}$ G. — Königl. poln. Schatzoblig. 81 G. — Braunschw. Banfact. 141 G. — do. Darmstadt. 141 $\frac{1}{2}$ G. — do. Dessauer Creditact. 98 G. — do. Geraer 106 $\frac{1}{2}$ G. — do. Leipziger 100 $\frac{1}{2}$ G. — do. Meiningen 95 $\frac{1}{2}$ G. — öst. Creditact. 159 $\frac{1}{2}$ G. — do. Weimar. 130 $\frac{1}{2}$ G. — Berlin-Anhalter Eisenb.-Act. 168 $\frac{1}{2}$ G. — Breslau-Kreiburger 151 G. — Berlin-Stettin 141 G. — Ludwigsh. Berb. 145 $\frac{1}{2}$ G. — Oberschles. Lit. A. 167 $\frac{1}{2}$ G. — franz.-östr. Staatsb. 171 $\frac{1}{2}$ G. — Rheinische 115 $\frac{1}{2}$ B. — Wilhelmsh. (Kosel-Oderb.) 145 G. — Thüringer 135 G.

König
Co
in
9 U

Abfa

I. Ra

Ma

(P

II. Ra

6 1/2

Ma

III. Ra

Ma

IV. Ra

3 1/2

V. Ra

10

Ma

VI. Ra

6 1/2

12

2 1/2

(vo

3 1/2

9 1/2

Muse

(von

freier

Kart

(6 9

Samn

Physik

Distor

für

Heut

1. M

2. C

3. T

4. C

5. C

V

von

ka

M

ka

M

ka

M

ka

M

ka

M

ka

M

ka

M

ka

Tages - Kalender.

Königliches Hoftheater. Heute Sonnabend den 13. Dec.:
Così fan tutte, oder: **Frauentreue.** Oper
in 2 Akten von Mozart. Anfang 6 Uhr. Ende halb
9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfmaschinen in Dresden.

- I. Nach Leipzig etc. und von dort hierher: **Abf.** Personenzüge
Mrgs. 4¹/₄ u., 6¹/₂ u., (Köln) Vorm. 10 u., Nachm. 2³/₄ u.)
(Paris) Abds. 6 u. (Köln). — **Anf.** Mrgs. 9¹/₄ u., Mitt. 12
(Wien), Abds. 6 u. 9 u., Nachts 12³/₄ u.
- II. Nach Chemnitz und von dort hierher: **Abf.** Mrgs. 4¹/₄ u.
6¹/₂ u., Vorm. 10 u., Nachm. 2³/₄ u., Abds. 6 u. — **Anf.**
Mrgs. 9¹/₄ u., Mitt. 12 u., Nachm. 5³/₄ u., Abds. 9 u.,
Nachts 12³/₄ u.
- III. Nach Tharandt und von dort hierher: **Abf.** Mrgs. 7¹/₂ u.,
Nachm. 2 u. 6 u., Abds. 8¹/₂ u. — **Anf.** Mrgs. 7¹/₄ u.,
Vorm. 10 u., Nachm. 4 u., Abds. 8¹/₂ u.
- IV. Nach Berlin und von dort hierher: **Abf.** Vorm. 9 u., Nachm.
3 u. — **Anf.** Mitt. 12 u. 5 Min., Abds. 6 u. 8 u.
- V. Nach Görlitz und von dort hierher: **Abf.** Mrgs. 6 u., Vorm
10 u., Nachm. 3¹/₄ u., Abds. 6³/₄ u., Nachts 10¹/₂ u. — **Anf.**
Mrgs. 9¹/₄ u., Nachm. 2 u. 20 M., 5¹/₂ u., Abds. 8³/₄ u.
Nachts 4 u.
- VI. Nach Wien und von dort hierher: **Abf.** von Altst., Mrgs.
6 u. (Brünn), Mrgs. 9 u. (Bodenbach), Mitt. (von Neustadt)
12 u. 20 Min., (von Altstadt) Mitt. 12³/₄ u. (Wien), Nachm.
2 u. 6¹/₄ u. (Bodenbach), **Abf.** (von Neustadt) 9 u. 20 Min.,
(von Altstadt) 9³/₄ u. (Wien). — **Anf.** (in Altstadt) Mrgs.
3¹/₂ u. 9 u., Vorm. 11³/₄ u., Nachm. 2¹/₄ u. 5¹/₂ u., Abds.
9¹/₄ u., (in Neustadt) Mrgs. 3³/₄ u., Nachm. 2¹/₂ u.

Museum, Kgl. Gemäldegalerie im Zwinger, Sonn- u. Feiertags
(von 12—3 u.), Dienstag, Donnerstag u. Freitag (von 10—3 u.)
freier Eintritt, Montag und Mittwoch (von 10—3 Uhr) gegen
Karten à 5 Ngr., Sonnabends (von 10—1 Uhr) gegen Führung
(6 Personen 3 Thlr.)

Sammlung der Gyps-Abgüsse im Museum am Zwinger.
Physikalisch-mathematischer Salon u. Modellkammer i. Zwinger.
Historisches Museum im Zwinger. Gegen Karten à 2 Thlr
für 6 Personen gültig.

Porzellan-Sammlung im Japanischen Palais. Gegen Karten für
6 Personen, à 2 Thlr.

R. Bibliothek im Japanischen Palais, geöffnet v. Mrgs. 9—1 Uhr.
Grünes Gewölbe im Kgl. Schlosse. Zutritt gegen Karten zu 2
Thlr. für 6 Personen gültig.

Gebrüder Schwendler's Atelier für Photographie und Daguer-
reotypie: große Meißnergasse Nr. 9. (ältestes Etablissement)
geöffnet von 9—3 Uhr. Aufnahme im wohlgeheizten Glassalon

Constantin Schwendler's Atelier für Photographie und Daguer-
reotypie: Theaterplatz Nr. 1 ist tägl. von früh 8 bis Ab. 7 Uhr geöff-

net. Portrait-Aufnahme bei jedem Wetter von 9 bis 2 Uhr.
Musikalisches Cabinet, am Postplatz (enthaltend die großen von
den Musikern F. Kaufmann und Sohn erfundenen selbstthätigen
Orchester-Werke und vielerlei neue Musik-Instrumente) geöffnet
von 11—6 Uhr. Eintritt 10 Ngr. (4 Personen 1 Thlr.) — Die
ausgestellten Kunst-Werke und Instrumente sind verkäuflich.

Spielwaaren-Handlung von G. W. Arras, Seegasse 20, 1
Etage, Eingang Bahngasse, hält ein gut sortirtes Lager von sei-

nen und ordinären Spielwaaren und Puppen eigener Fabrik.
Ausführlichere Nachrichten über Reisegelegenheiten im Post- u.
Eisenbahn-Bericht à 2¹/₂ Ngr. u. Transport-Anzeiger à 3 Ngr.
von **Domann,** zu haben in allen Buchhandlungen.

C. A. KLEMM's Kunst & Musikalienhandlung *nebst* Leihanstalt
für Musik, Augustusstrasse Nr. 3. *Dieselbst stets ein Pianoforte u. d.*
lesenswertheiten Musik-Zeitungen zur unentgeltlichen Benutzung.

Adolph Brauer, Musikalien- und Kunsthandlung auch Musikalien-
Leihanstalt, Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 31. Prospekte
über die billigen und vortheilhaften Abonnements-Bedingungen
gratis.

Kirchen-Nachrichten.

Sonnabend, den 13. Dec. 1¹/₂ Uhr zur Vesper in der Kreuzkirche:
Magnificat von Homilius (6stimmig.)

Nach der Collecte:

Arie: „Nicht bloß für diese Unterwelt etc.“

Sonntag, den 14. Dec. früh 1¹/₂ Uhr in der Kreuzkirche:
Motette v. J. Otto: „Leite mich in deiner Wahrheit etc.“

Brühl'sche Terrasse.

Heute Concert vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector **Fr. Laade.**

P r o g r a m m.

1. Marche funèbre von Wehner.
2. Ouverture zu Egmont von L. van Beethoven.
3. Träume der Vergangenheit, Walzer von Fr. Laade.
4. Chor aus Tannhäuser von Wagner.
5. Quartetto (Nr. 58, Op. 76. Nr. 2) D-moll, für zwei
Violinen, Viola und Violoncello, von Jos. Haydn.
6. Zweite Symphonie von Mozart (G-moll).
7. Ouverture zu Euryanthe von Weber.
8. Erhöhte Pulse, Walzer von Strauss jun.
9. Alliance-Quadrille von Fr. Laade.
10. Arie aus Ernani von Verdi.

Anfang 6 Uhr.

Entrée 2¹/₂ Ngr.

Hartung.

Bickelmann's Restauration, Weißegasse 6.

Heute Sonnabend den 13. December

C O N C E R T

von **Franz, Joepha u. Anna Kilian, Bertha Frey und Josef Theuer-**
kauf, Oberösterreichischer Volksfänger und Komiker aus dem Salzkammergut (zum ersten Male hier).

Entrée à Person 2¹/₂ Ngr. Anfang 7 Uhr.

Morgen, Sonntag, den 14. Decbr. im Feldschlößchen.

Mr. ROSTAING,

Dentiste de la Cour de Saxe-Weimar reçoit tous les Jours de 9 à
4 heures; from 9 till 4 o'Clock. Innere Pirnaische Gasse Nr. 7

C. Ritter's Leihbibliothek, Schloßgasse 29 1. Etage.

Glacé-Handschuhe.

Den mehrseitigen Anfragen zu geegnen, beehre ich mich, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich auch in diesem Jahre einen

Duzend-Verkauf

eingerrichtet habe, welchen ich, der feinen Qualitäten und billigen Preise wegen, geneigter Beachtung meiner Kunden empfehle.

II. Qualität in elegantem Carton 5 Thlr. pro Duzend.

I. = = = = 6 = = =
 Feinste französische Handschuhe 10 = = =
 Halbe Duzende werden ohne Carton abgelassen.

T. Ziechmann,

Altmarkt Nr. 5.

Mehrfach vorgekommene Irrungen zu vermeiden, bemerke ich, daß sich mein Comptoir große Frauengasse Nr. 1 parterre befindet.

Anton Wallerstein jun.

Meine Glacé-Handschuh-Wäscherei,

Friedrichstrasse Nr. 47 parterre,

empfehle ich einer freundlichen Beachtung. Auch werden daselbst Ballschuhe in Atlas und englischem Leder auf's Schönste wieder hergestellt.

Oedenburger Ausbruch,



ganz vorzüglich schön, ist wieder eingetroffen und empfiehlt solchen incl. der Flasche zu 15 Ngr.

C. F. Hopfe, Schloßgasse Nr. 13.

Das grossartige Kleider-Magazin

von

Wilhelm Ehlers jun.

 **22! Große Brüdergasse 22!** 

empfehle eine große Auswahl fertiger Herren-Kleidungsstücke zu ganz billigen Preisen.

Riedel's Pianoforte-Fabrik, Seegasse Nr. 17 empfiehlt unter Garantie ihre preiswürdigen Instrumente englischer und deutscher Mechanik, sowie **Wiener Salonflügel** mit verbesserter Construction.

Thermometer und Flüssigkeitswaagen aller Art empfehlen billigst
C. G. Mehlhorn & Sohn.

Weihnachts-Ausstellung.

T. Ziechmann,

Altmarkt Nr. 5.

Mode-Bänder.
Ball-Coiffuren.
Manschetten.
Filet-Netzchen.

Besatz-Gegenstände.
Winter-Handschuhe.
Pariser Häubchen.
Filet-Handschuhe.

Zwirne in Carton sortirt:

Der Arbeitsanstalt Lager fertiger Wäsche u. Strumpfwaaren v. M. Querner, gr. Schießg. 11

Carl Benedictus jun.

Tuchappreteur und Kunstwäscher in Dresden

am See Nr. 30

empfehlte sich im vorzüglich schönen Waschen und Appretiren aller Arten wollner und halbwollner Shawls, Umschlagetücher, Damenkleider, Mäntel und Mantillen, — zertrennter und unzertrennter Herren-Kleidungsstücke, — sowie ferner — aller Arten Tisch- und Bettdecken, in Weiß wie in Bunt, von der feinsten, bis zur ordinairsten Qualität, desgleichen wollner und halbwollner Meublesstoffe, Gardinen und dergl. — wollner Zimmerteppiche vom feinsten Belours bis zur geringsten Sorte — im Putzen und Blanchiren zertrennter und unzertrennter weißer Uniformen und dergleichen Beinkleider, — wie auch im Waschen und Appretiren wollner Stickereien und Häfelarbeiten, ebenso auch seidene Bänder, Kleider zc., und dies Alles ohne Benachtheiligung der Farben und der Stoffe.

Bitte an die Gärtner.

Sehr viel Gewerbetreibende schmücken alljährlich den schönen Weihnachts-Bazar unseres edlen Frauenvereins mit ihren Erzeugnissen, nur fehlt ihm immer der freundlichste Schmuck für eine Ausstellung — die Blumen. Möchte diese Bitte nicht verhallen und in den Herzen unserer vielen und wohlwollenden Gärtner Anklang finden. Blühende Gewächse und Bouquets würden die Tische der lieblichen Verkäuferinnen sehr verschönern und von dem reichen Ertrage derselben manche Thräne der Armen mehr getrocknet werden können.

Ein treuer Freund der Flora.

Feinsten Jamaica-Rum à 30 Ngr. pro Flasche,
geringere Qualitäten à 10—25 Ngr. do.,
feinen Arac de Goa à 15—25 Ngr. do.,
sowie den allgemein bekannten

Calmüser

von August Stahlschmidt in Halberstadt
empfiehlt bestens

Carl Preißler,

Altmarkt Nr. 13.

Aechte Braunschweiger

Schlackwurst

empfindet u. empfiehlt

Carl Preißler,

Altmarkt Nr. 13.

Frische Trüffelleberwurst,
feine Zungenwurst,
Bielefelder Bratwurst,
italienische Kochwurst

trafen ein bei

Carl Preißler,

Altmarkt Nr. 13.

R. Kunath, grosse Kirchgasse Nr. 6,

empfiehlt eine große und elegante Auswahl
der neuesten Balldecorationen, Cotillonorden, Geburtstags-
karten, Wünsche, Stammbuchblätter, Paphenbriefe, feine und
ord. Näh- und Arbeitskasten von Holz, mit und ohne
Schloß, Stammbücher, Gesellschafts- und Kinderspiele
Attrapen und dergl. der besten Fabriken.

ff. Kaiser- **MEHL** die Metze
Auszug- **MEHL** 17 Ngr.

sowie Rosinen, Korinthen, Mandeln, Backzucker, Citronat, Gewürze, schles. Back- und bair. Schmalzbutter, Welsche Nüsse etc., Alles billig und gut empfiehlt

E. E. Melzer, Ostra-Allee 28, d. Orangeriegebäude gegenüber.

feste wollene Strickgarne,
8 Loth von 6 Ngr. an,
wollene Herren- u. Kinder-Shawls
in reichster Auswahl, höchst solid gestrickt, zu
den billigsten Preisen.

G. Zichaler,

gr. Frohngasse 22, neben Hrn. Kfm. Tilly.

Neue Christiania-Heringe, 1 Schock 10 Ngr.
1 Stück 2 Pf., bei **E. E. Melzer**, Ostra-Allee 28

Passende Weihnachtsgeschenke.

Beethoven, 23 Pianofortesonaten in 1 Band für nur
3 Thlr. 22½ Ngr.

Haydn, 34 Pianofortesonaten in 1 Band für nur
3 Thlr. 15 Ngr.

Mozart, 20 Pianofortesonaten für nur 3 Thlr. 12 Ngr.
Opern im vollst. Clavierauszug mit Text
(Barbier von Sevilla. Stumme von Portici. Weisse
Dame. Figaro's Hochzeit. Johann von Paris. Zau-
berflöte. Dorfbarbier. Maurer und Schlosser. Don
Juan. Schweizerfamilie. Nachtwandlerin. Braut).
Jede Oper nur 20 Ngr.

Tanzalbum für 1857, enthaltend 22 der beliebtesten
Tänze für nur 1 Thlr.

Tableau

von 12 Portraits der be- rühmtest. Componisten	} a 1 Thlr. 15 Ngr.

Ausserdem empfehle ich die

**Abonnements meiner Musikalien-Leih-
anstalt,**

deren ausführliche höchst vortheilhafte Bedin-
gungen gratis zu haben sind, sowie mein

Grosses Musikalienlager

zu den **billigsten** Preisen.

Bernh. Friedel,

Kunst- und Musikalienhandlung in Dresden, Schloss-
gasse 17.

Angelkommene Fremde in nachstehenden Hôtels und Gasthöfen (am 12. December bis Abends 6 Uhr).

Hôtel Royal. Jonsohn, Dr. med. aus Petersburg. Hart-
mann, Kfm. aus Leipzig. Steidl, Hof- u. Cabinets-Courier aus
Wien. Tschertshoff, 1. k. russ. Art.-Leutnant aus Petersburg.
Werner, Techniker aus Werdau.

Stadt Coburg. Theodor Köppler, Pastor aus Alt-Kranz. S.

Warchschel, Deconom aus Schweina. Ernst Kästner, Gutbes.
aus Gotha. Rabitsch, Dec.-Verwalter aus Lemberg. Heiland,
Eisenbahnbeamter aus Magdeburg. Theodor Boehler, Fabrikbes.
aus Gölz. Hirschberg, Hofapotheker aus Sonderhausen. Eu-
gene Bacarina, Professor aus Wiesbaden.

Thermometerstand an der Dresdner Elbbrücke heute Morgens 4 Uhr 4 Grad über 0.

Verantwortliche Redaction, Druck u. Verlag von Neysch & Reichardt.
Hierzu eine literarische Beilage von H. Kori's Buchhandlung.

Auguste Winckler,

Johannisgasse 5,

empfeht sich mit einer Auswahl selbstgefertigter Chemi-
setten, Aermel, Kragen und Manschetten für Herren und
Damen, feinen und mittlen Negligéehäubchen, sowie woll-
nen, gestrickten, gehäkelten und Filet gearbeiteten Artikeln,
als: Häubchen, Pulswärmern, Shawls und Strümpfen,
sowie verschiedenen andern dergleichen mehr; außerdem sind
dieselbst wollne und baumwollne Strickgarne und Bänder
sowie alle Sorten Zwirne in guter Waare zu möglichst
billigen Preisen zu haben.

**Zum bevorstehenden Weihnachts-
feste**

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager
zu Geschenken

für die Jugend und Erwachsene geeigneter Bücher.
Sendungen zur Auswahl im Hause stehen Hiesigen
und Auswärtigen auf Verlangen zu Diensten.

Rob. Schäfer's Buchhandlung

in Dresden, See- und Bahngassen-Ecke Nr. 20
(unweit des Altmarktes).

**Empfehlenswerthes Weihnachts-
geschenk!**

In der Nicolai'schen Buchhandlung in Berlin
ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen zu
haben:

Dresdner Album.

Herausgegeben von Elfriede von Mählenfels.

Zweite umgearbeitete und mit neuen Beiträgen ver-
sehene Auflage.

Preis 1½ Thlr.

Dieses vortreffliche Werk, dessen Ertrag zur Unterstützung
der durch die vorjährigen Ueberschwemmungen am Rhein und
an der Weichsel Verunglückten, sowie zur Förderung der Dresdner
Fiedgestiftung bestimmt ist, enthält u. A. Beiträge von Sr. M.
dem König Johann von Sachsen, J. K. S. der Prinzessin
Amalie von Sachsen, J. M. den Königen Ludwig und
Max von Baiern, Prinz Emil von Wittgenstein, Ammon,
Arndt, Carus, Julie Burow, Bernhard Cotta, Emanuel Geibel,
Julius Hammer, Edmund Höfer, Gustav Klemm, Krautling,
Graf von Bocci, Otto Roquette, Jul. Schanz, Pauline Schanz,
Leopold Schefer, Scherenberg, A. Sommer, Hermann Waldow,
Max Maria v. Weber, A. S. v. Weyrauch und vielen andern
geachteten Namen in 20 verschiedenen Sprachen. Nicht nur sein
edler Zweck, sondern auch sein vielseitiger und gehaltvoller Cha-
rakter sichern dem „Dresdner Album“ eine dauernde
Bedeutung.

5 Sgr.
— 16 Kr. C.-M. — 18 Kr. rhn.
pro Hest.

Subscriptions - Eröffnung

auf die

Illustrierte Haus- und Volks-Bibliothek.

Zweite
gänzlich umgearbeitete
Auflage.



Zur Verbreitung nützlicher Kenntnisse.

Herausgegeben in Verbindung mit

Friedr. Georg Wieck, Professor Dr. Moritz Willkomm, Oberlehrer Fr. Körner,
Dr. Karl Müller, Dr. Otto Ule, Dr. W. Wagner, Dr. Moritz Busch, Heinr. Stahl, Cl. Nohl, Th. Bade u. s. w.

Drei Serien.

Erste Serie:

Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage.

Mit

zahlreichen in den Text gedruckten
Abbildungen.

In Heften

von 3—4 Bogen zum Preise von
5 Sgr. — 16 Kr. C.-M. — 18 Kr. rhn.

Jedes Heft
enthält ein für sich bestehendes
Ganzes.

Diese Serie von
Belehungs- und Unterhaltungsschriften
aus dem

Gebiete des gewerblichen Lebens.

beginnt mit dem

Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien.

Dritte gänzlich umgearbeitete Auflage.

In 2 Bänden oder circa 18 Heften à 5 Sgr.

Vollständig bis Ende März 1857.

Durchgesehen von

Friedrich Georg Wieck.

Erster Band. (In zwei Abtheilungen).

1. Heft.
- Einleitung. Die Menschheit in ihrer culturgeschichtlichen Entwicklung. Reicht einer alphabetisch-chronologischen Uebersicht der denkwürdigsten Erfindungen.
- I. Die Geschichte des Papiers (mit Einschluß des Papiergeldes).
 - II. Die Erfindung der Buchdruckerkunst. Stereotypie. Schnellpressen. Ein Besuch in der Staatsdruckerei in Wien.
 - III. Die Erfindung des Naturfestsdrucks.
2. Heft.
- IV. Die Holschneiderei. Ein Besuch im Atelier von G. Krejschmar in Leipzig.
 - V. Der Kupfer- und Stahldruck und der Kupfer- und Stahldruck.
 - VI. Die Erfindung des Steindrucks.
 - VII. Die Erfindung der Stenographie.
 - VIII. Die Daguerreotypie und Photographie. Die Camera obscura. Stereotypen, Chromatypen, Nebelbilder etc.
3. Heft.
- IX. Die Erfindung des Schießpulvers und der Schießwaffen. Pulvermühle. Schießbaumwolle. Neue Schießwaffen.
 - X. Elektrizität, Magnetismus, Galvanismus und ihre praktische Anwendung. (Galvanische Batterie, Galvanoplastik etc.)
 - XI. Die Erfindung des Blitzableiters.

4. Heft.
- XII. Die Geschichte der Telegraphie.
 - XIII. Das Teleskop und Mikroskop.
5. Heft.
- XIV. Die Geschichte des Luftballons.
 - XV. Das Leuchtgas und die Leuchtstoffe.
6. und 7. Heft.
- XVI. Entdeckung der Dampfkraft. Dampfmaschinen etc. Die Dampfschiffe und Eisenbahnen. Die Eisenbahn über den Semmering. Die Eisenbahnbrücke bei Dietzbau.

Zweiter Band. (In zwei Abtheilungen.)

8. Heft.
- Einleitung. Die Würde der Arbeit.
- I. Der Zimmermann, Maurer, Baumeister.
 - II. Das Glas. Die Glasfabrikation. Der Glaser. Glasmanufaktur. Glasmalerei.
 - III. Die Töpferei und das Porzellan. Die Porzellanmanufakturen von Sèvres und von Meissen.
9. und 10. Heft.
- IV. u. V. Weberei und Spinnerei. Welle, Baumwolle, Flachs und Seide. Baumwollenspinnerei. Maschinen. Baumwollenspunnen. Die Gobelins u. s. w.
 - VI. Bergbau und Hüttenwesen. Der Bergmann, der Hüttenarbeiter.
 - VII. Die Verarbeitung der Metalle. Eisen — Kurier.

11. Heft.
- VIII. Der Maschinenbauer und Uhrmacher. Ein Besuch in Borsig's Etablissement. Der Mechanikus und Optikus. Die Brillengläser. Die Fertigung der wissenschaftlichen Instrumente. Barometer. Thermometer etc.

12. und 13. Heft.
- Einleitung. Die Maschinen- und die Menschenarbeit.
- IX. Die Gewinnung des Salzes.
 - X. Die Gewinnung des Zuckers.
 - XI. Das Gold und das Silber. Seine Verarbeitung zu Waaren und Geld. Berggold. Platine.

14. und 15. Heft.
- XII. Der Landbau und die landwirtschaftlichen Beschäftigungen.
- Erntebilder aus den Tropen:
- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1) Die Baumwollenernte. | 9) Die Pfefferernte. |
| 2) Die Ernte der Kaffeebohnen. | 10) Die Einsammlung der Vanille. |
| 3) Die Theeernte. | 11) Der Anbau des Tabaks. |
| 4) Die Ernte der Cocobohne. | 12) Die Einsammlung des Gummis und der Gutta Percha. |
| 5) Die Einsammlung der Coconüsse. | Ein Besuch in einer Kautschukfabrik zu New-York. |
| 6) Die Ernte der Kastanüsse. | |
| 7) Die Gewürzenernte. | |
| 8) Die Zimternte. | |

- 16—18. Heft.
- XIII. und XIV. Die Fischerei und die Schiffahrt. Der Mensch und das Element. Leuchtbürme. Compaß. Leuchtboje. Rettungsboote. Das Wesen der Winde und Stürme. Meerestiefen etc.

Der Scalpjäger.

Abenteurer-fahrten im Westen

oder

der amerikanische Robinson.

Herausgegeben

von

Th. Bade.

Mit vielen Tonbildern nach Originalzeichnungen von H. Leutemann,
ferne aus
100 in den Text gedruckten Abbildungen, einem Titelbilde, Frontispice etc.

Ein Band von 18 reich illustrierten Bogen.

Preis:
Elegant gebunden 1 Thlr. 15 Sgr.
Elegant cartonnirt 1 Thlr. 9 Sgr.
In reich vergold. englischem Einband 2 Thlr.

Geneigte Aufträge nimmt
entgegen:



Diese Erlebnisse, Natur- und Sittenschilderungen aus dem amerikanischen Jagd-, Kriegs-, Reise- und Waldleben

darf die Verlagshandlung als ein höchst originelles Buch bezeichnen, das binnen Kurzem eine Lieblingslectüre von Jung und Alt werden und seine Anziehungskraft auf die Freunde abenteuerreicher Fahrten und lebensvoller Naturanschauungen, wie solche zuerst durch Fenimore Cooper und Washington Irving versucht wurden, nicht verfehlen wird.

Es ist bei diesem Buche nichts gespart worden, um es sowohl an Inhalt wie an Bilderschmuck so reich und anziehend auszustatten, daß ihm schon um dieser Vorzüge willen ein anscheinlicher Leserkreis unter allen Klassen des Publikums, in der Heimath, wie in der Fremde, nicht fehlen wird. Der wilde Westen Amerikas ist der Schauplatz dieser abenteuerlichen Erzählung, deren einzelne Episoden so neu und spannend sind, daß dem Leser in ängstlicher Erwartung das Herz klopfet, als set er mitten in den traurigen Kämpfen, im Kampfe mit den Indianern oder an dem Jagdzuge selbst theilhaftig und es ist die Erzählung der zum Theil auf wirklichen Thatfachen beruhenden wunderbaren Begebenheiten mit anziehenden, geschichtlichen Darstellungen aus der Vergangenheit und Gegenwart jenes großen Welttheiles durchwebt. Jene reihen sich in raschem Wechsel geographische, ethnographische und naturgeschichtliche Schilderungen aller Art aus dem Norden und Süden an, so daß des Lesers Spannung lebendig erhalten wird, ohne daß die dargebotene Belehrung das Interesse an den Personen und Ereignissen der Erzählung abschwäche.

Sämmtliche hier angezeigte
Bücher können zur Einsicht
verschafft werden durch:

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Die Buchhandlung von R. Kori (J. Zeh), Schlossgasse No. 26, Stadt Gotha vis à vis, in Dresden.

Malerische Feierstunden. Zweite Serie. Enthaltend:

Populäre Lehrbücher aus dem Gebiete der Naturwissenschaften u. s. w.

In zwanglosen, reich illustrierten Bänden von 12—15 Bogen. Geheftet Preis 1 Thlr. = 1 Fl. 36 Kr. C. M. = 1 Fl. 48 Kr. rhein.

Zeigen die Bände der ersten Serie dem Leser im „Buch der Erfindungen und Gewerbe“ eine Rundschau über den Fortschritt auf dem Gebiete des gewerblichen und technischen Lebens, den heutigen Standpunkt des Handwerkers zur Kunst, im „Buch der Reisen“ mannichfache Bilder aus Nähe und Ferne zur Bereicherung seiner Kenntnisse im Gebiete der Länder- und Völkerkunde in lebensvoller Darstellung, so behandelt die zweite Serie in einer Reihe populärer Lehrbücher Stoffe, welche in der Gegenwart durch ihre Wichtigkeit für's Leben eine Bedeutung erlangt haben, oder welche jene Wissbegierde, die nie aufgehört hat, sich in

den gebildeteren Kreisen geltend zu machen, mit in den Gedankenkreis des Volkes herangezogen. In der dritten Serie dagegen wendet sich unsere ganze Fürsorge dem eigentlichen praktischen Leben und den dort sichtbar werdenden Bedürfnissen zu, und es ist in diesen praktischen Handbüchern der verdienstliche Gedanke, der uns leitet, zur Anschauung gebracht. Die „Schule des Zeichners“ beginnt den Reihen. Ihr schließt sich an: Die „Schule der Mechanik“; ein folgender Band wird eine „Geometrie für den Gewerbsmann und Techniker“ etc. etc. bringen.

Vollendet sind:

Erster und zweiter Band.

Das Buch der Geologie oder die Wunder der Erdrinde und der Urwelt. Naturgeschichte der Erde in allgemein verständlicher Darstellung für alle Freunde dieser Wissenschaft, mit Berücksichtigung der reiferen Jugend. Durchgesehen und mit einer Einleitung begleitet von C. C. Ritter v. Leonhard, Großherzogl. Bad. Geh. Rath und Professor an der Universität zu Heidelberg. Zwei Bände. 24 Bogen. Mit 18 Buntdrucktafeln und 175 in den Text gedruckten Abbildungen. 2 Thlr. Vollständig in elegantem englischem Einband 2 1/2 Thlr.

Dritter Band.

Die Wunder des Mikroskops oder die Welt im kleinsten Raume. Für Freunde der Natur und mit Berücksichtigung der Jugend herausgegeben von Professor Dr. Mor. Willkomm. Mit mehr als 1000 Abbildungen auf 145 Illustrationen, einem Titelbilde, Frontispice etc. Eleg. broch. 1 Thlr. In elegantem englischem Einband 1 1/2 Thlr.

Vierter Band.

Die Wunder des Sternenhimmels. Ein Ausflug in den Himmelsraum. Herausgegeben von Dr. Otto Ule. Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen, einem Titelbilde, Frontispice etc. Eleg. broch. 1 Thlr. In elegantem englischem Einband 1 1/2 Thlr. (Erscheint zu Ende dieses Jahres oder zu Anfang 1857.)

Siebenter und Achter Band.

Das Buch der Pflanzenwelt. Botanische Reise um die Welt. Herausgegeben von Dr. Karl Müller. Zwei Bände. Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen, einem Titelbilde, Frontispice etc. Eleg. broch. 2 Bände 1 Thlr. Vollständig in elegantem englischem Einband 2 1/2 Thlr. (Hieron ist der erste Band ausgegeben.)

Neunter Band.

Die Wunder der Wasserwelt. In Bildern und Schilderungen für Jung und Alt. Herausgegeben von H. Stahl. Mit gegen 100 in den Text gedruckten Abbildungen, einem Titelbilde, Frontispice etc. Ein Band. Eleg. broch. 1 Thlr. In elegantem englischem Einband 1 1/2 Thlr. (Zu erscheinen.)

Im Laufe des Jahres 1857 erscheinen:

Fünfter und Sechster Band.

Das Buch der Natur. Physische und mathematische Erdbeschreibung für Leser aller Stände von H. Körner und H. Stahl. Zwei Bände. Mit vielen hundert in den Text gedruckten Abbildungen, Titelbildern, Frontispicen etc. Eleg. broch. 2 Bände 1 Thlr. Vollständig in elegantem englischem Einband 2 1/2 Thlr.

Sechster Band.

Die Wunder des Luftkreises. Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen, Titelbildern, Frontispicen etc. Ein Band. Eleg. broch. 1 Thlr. In elegantem englischem Einband 1 1/2 Thlr. (Die Serie wird fortgesetzt.)

Alle soliden Buchhandlungen nehmen auf die erschienenen sechs, sowie auf die im nächsten Jahre erscheinenden vier Bände Bestellungen an und legen Interessenten auf gütiges Verlangen die erschienenen Bände zur Einsicht vor



Probe der Illustrationen der Wunder der Wasserwelt.



Probe der Illustrationen aus Dr. K. Müllers Buch der Pflanzenwelt.

Notiz für die Besitzer der ersten Auflage

des Buches der Erfindungen u. des Buches der Arbeit.

Dahleich die wenigen Stoffe, welche früher schon in der illustrierten Jugend- und Hausbibliothek, sowie in der ersten Ausgabe der Malerischen Feierstunden behandelt sind, in dieser zweiten Auflage gänzlich umgearbeitet und in solch erweiterter Gestalt aufgenommen worden sind, daß sie mit Bezug auf Inhalt, Umfang und Titel gleichartiger Bände gar nicht mehr mit einander collidiren können, so werden doch, um Mißverständnisse zu vermeiden, die Besitzer früherer Ausgaben des Buches der Erfindungen und des Buches der Arbeit darauf aufmerksam gemacht, daß sie in diesen Bänden einen Theil des Inhalts der Lieferungen 1—15 der neuen Auflage der Malerischen Feierstunden besitzen. Dasjenige, womit dieselbe verwechselt worden ist, wird den Besitzern älterer Auflagen später vielleicht in einem Nachtrag zu billigen Preise auf Verlangen nachgeliefert werden.

Nicht enthalten ist in der ersten Auflage der Malerischen Feierstunden „die Fischerei und die Schiffahrt“ sowie das „Buch der Reisen“ und sind die verehrlichen Besitzer der ersten Auflage eingeladen, sich diese Theile zur Vervollständigung ihrer Ausgabe anzuschaffen.

In der Folge gelangen Stoffe, die sowohl in den Plan der Malerischen Feierstunden gehören, wie in die Reihenfolge der Jugend- und Hausbibliothek passen, nur in einer dieser Sammlungen zum Ausdruck, und es wird dadurch dem Uebelstande verschiedener Ausgaben, worüber Klage geführt worden, Abhilfe geschafft.

Dritte Serie.

Praktische Handbücher für den Gewerbsmann u. Künstler.

Vollendet sind:

Erster Band.

Die Schule des Zeichners. Praktische Methode zur Erlernung des Zeichnens, zum Selbstunterricht, sowie für Schulen. Herausgegeben von Dr. L. Bergmann. Mit 300 in den Text gedruckten Abbildungen als Zeichnungsvorlagen und zur Veranschaulichung für Alle, welche zeichnen lernen wollen.

Inhalt: I. Erste Anfangsgründe. — II. Einfache Körper. — III. Von der Beleuchtung (Schattiren). — IV. Blumenzeichnen und Ornamente. — V. Landschaftszeichnen. — VI. Figurenzeichnen. — VII. Thierzeichnen. — VIII. Perspective. — IX. Die Lehre von Licht und Schatten. — Anhang: Die Schule des Holzschneiders, — des Kupfers- und Stahlstechers, — des Lithographen, — der Glyptographie und Galvanoplastik.

In eleg. Einband 1 1/2 Thlr.

In diesem Jahre wird noch ausgegeben:

Die Schule der Mechanik und Maschinenkunde. Zum Selbststudium für angehende Fachgenossen und für Schulen. Mit Benutzung englischer Quellen herausgegeben von F. Luckenbächer. Mit über 200 in den Text gedruckten Abbildungen. Eleg. geb. 1 Thlr. In elegantem englischem Einband 1 1/2 Thlr.

Im Jahre 1857 erscheint:

Das architektonische Zeichnen. Mit gegen 300 in den Text gedruckten Abbildungen. (Zugleich zweiter Band dieser Reihe praktischer Handbücher.)

Ferner für das nächste Jahr als:

- Vierter Band. Der angehende Mathematiker.
- Fünfter Band. Die Geometrie für den Gewerbsmann und Techniker.
- Sechster Band. Die Schule der Physik.
- Siebenter Band. Die Schule der Chemie.
- Achter Band. Die Experimentirkunst.

Der kleine Nothschild. Ein Buch für Alle aus dem Handels- und Gewerbsstande, welche durch Gewerbskenntniß, Erlangung von geschäftlicher Routine und ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb wohlhabend werden wollen. Zugleich ein Wegweiser für Jünglinge des Handels- und Gewerbsstandes. Herausgegeben vom Verfasser von „Nothschild's Taschenbuch für Kaufleute. Dritter Stereotypabdruck. Preis 15 Sgr. = 1 Fl.

In gleich eleganter Ausstattung und praktischer Abfassung reihen sich den in der dritten Serie der „Malerischen Feierstunden“ begonnenen praktischen Hand-, Lehr- und Hülfsbüchern eine Reihe reich illustrierter Bände an, welche wir in ihrer Gesamtheit bezeichnen möchten als eine:

Illustrierte Gewerbs-Bibliothek.

Als Probe, wie hier in rein praktischer Weise mit Vermeidung alles Wortschwalles die Thematika behandelt worden, kann die nachstehende Sammlung von Handbüchern für den Architekten und Bauhandwerker gelten.

Die Schule der Baukunst. Ein Handbuch für Architekten, Bau- und Gewerbschulen und zum Selbstunterricht für Bauhandwerker und Baumunternehmer. In 6 Abtheilungen oder 2 Bänden, welche enthalten:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| I. Band. | 1. Abth. Die Schule des Zimmermanns. |
| 1. Abth. Geschichte der Baukunst. | 2. Die Schule des Maurers. |
| 2. Die Baustyle und Säulenordnungen. I. | 3. Die Schule des Steinmehrs. |
| 3. Die Baustyle und die Ornamente. | |

Erschienen sind:

I. Band. Abtheilung 2.
Die Baustyle und die Säulenordnungen. Erste Abtheilung: Griechischer und römischer Styl. — Die Ordnung der neueren Reiser. Bearbeitet von Dr. L. Bergmann. Mit 162 Abbildungen. Eleg. brochirt 25 Sgr.

II. Band. Abtheilung 1.
Die Schule des Zimmermanns. Ein praktisches Hand- und Hülfsbuch für Architekten und Bauhandwerker, sowie für Bau- und Gewerbschulen. Bearbeitet von B. Garres, Baumeister und Lehrer der Architektur an der höhern Gewerbschule in Darmstadt. Mit 235 in den Text gedruckten Abbildungen. Eleg. geb. 25 Sgr.

II. Band. Abtheilung 2.
Die Schule des Maurers. Praktisches Handbuch für Architekten, Bauhandwerker, Bau- und Gewerbschulen. Bearbeitet von B. Garres, Baumeister etc. Mit 230 in den Text gedruckten Abbildungen. Eleg. brochirt 1 Thlr.

Ende des Jahres 1856 erscheint:

II. Band. Abtheilung 3.
Die Schule des Steinmehrs. Ein praktisches Handbuch für Architekten, Steinmehrs, für Bau- und Gewerbschulen. Bearbeitet von B. Garres, Baumeister etc. Mit 150 in den Text gedruckten Abbildungen. Eleg. brochirt.

Sowie auf die Abfassung des Textes die möglichste Sorgfalt verwendet ist, damit derselbe praktisch, vollständig und allgemein faßlich sei, so sind auch die sehr zahlreichen in den Text gedruckten Illustrationen — die berühmtesten Gebäude aller Zeiten, die Säulenordnungen, Ornamente und Bauconstructions darstellend — mit der größten Sorgfalt von den Verfassern selbst auf Holz gezeichnet und von den besten Künstlern geschnitten worden, so daß dieselben auch als Vorlegeblätter zum Nachzeichnen dienen können, was von Wichtigkeit ist, da hier die ausgeführten Vorlegeblätter selten und theuer sind.

Die Verlags-Buchhandlung von Otto Spamer in Leipzig.

Druck von Wiedtke & Teichert in Leipzig.